

**Zeitschrift:** Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO  
**Herausgeber:** Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS  
**Band:** 118 (2021)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Türe auf : bei Sandra Portmann

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# TÜRE AUF

## BEI SANDRA PORTMANN

Sozialdienst: Abteilung Soziales Stadt Biel im Kanton Bern,  
160 Mitarbeitende, wovon 70 im Sozialdienst  
Ausbildung und Funktion: Master of Science in Sozialer Arbeit, Sozialarbeiterin Intake 1  
Angestellt seit: August 2019  
Alter: 40 Jahre

«Wir müssen uns bewusst sein, dass nicht alle Menschen integriert werden können», sagt Sandra Portmann. FOTO: ZVG

### Was zeichnet den Sozialdienst Biel-Bienne aus?

Biel hat rund 55 000 Einwohner und Einwohnerinnen und ist geprägt durch die offizielle Zweisprachigkeit, in der Realität ist es eine Mehrsprachigkeit. Biel ist kreativ und urban. Wegen der wirtschaftlichen Entwicklungen sind viele Personen ohne oder in prekären Anstellungen. So hat denn Biel mit über zehn Prozent eine der höchsten Sozialhilfequoten. Es gibt viele Beratungs- und Unterstützungsangebote. Jedoch erschweren der seit Jahren nicht mehr der Teuerung angepasste Grundbedarf und die für den Kanton Bern typische hohe Regeldichte die individuelle Hilfe.

### Die Corona-Krise hat Sozialdienste vor enorme Herausforderungen gestellt. Was hat Sie bei Ihrer Arbeit in diesem Zusammenhang besonders beschäftigt?

Auf dem Dienst wurden bald die Maskenpflicht und Plexiglaswände für die Besprechungssituationen eingeführt und Desinfektionsmittel zur Verfügung gestellt. Da mein Gehör und mein Französisch nicht auf Topniveau sind, haben diese Massnahmen eine

zusätzliche Barriere aufgebaut. Die bereits hohe Regeldichte wurde ausgeweitet und laufend angepasst. Für die Selbständigerwerbenden mussten wir uns informieren, wie die Erwerbsersatz- und Kurzarbeitsentschädigung beantragt werden können. Mit dem Homeoffice und den Regeln der «einsamen» Mittagspausen ist für mich ein weiterer Teil weggebrochen: der alltägliche Austausch mit anderen Mitarbeitenden.

### Welcher Ansatz, welche Methode oder welches Konzept half Ihnen, die Schwierigkeiten in den Griff zu bekommen?

Mir halfen viel Recherchearbeit, der Austausch im Team und meine langjährige Erfahrung in der Sozialhilfe.

### Konnten Sie auch positive Erfahrungen in dieser schwierigen Zeit machen?

Ich konnte Erfahrungen im Homeoffice sammeln. Da konnte ich meine Pausen mehr nach meinem Rhythmus ausrichten und während Sitzungen körperlich aktiv sein.

### Wie gingen Sie mit einer besonders belastenden Situation um?

Besonders belastend empfinde ich, wenn wir nicht diejenige Hilfe gewähren können, die ich als angemessen empfinde. Da helfen mir die Reflexion und eine gewisse Systemkritik.

### Gab es neue Erkenntnisse, die Sie in letzter Zeit beruflich gewonnen haben?

Unsere Arbeit ist stark von politischen Entscheiden beeinflusst. Mich stört, dass sich die Debatte um Fördern und Fordern, Integration und Sanktion dreht. Wir müssen uns bewusst sein, dass – z.B. wegen unzureichender Kinderbetreuung, verminderter Leistungsfähigkeit usw. – nicht alle Menschen integriert werden können. Wenn sich zudem die Personen in der Sozialhilfe darauf konzentrieren müssen, wo sie am günstigsten einkaufen, haben sie weder Energie, Zeit noch Geld, um sich mit anderen Menschen zu treffen oder gar Perspektiven zu entwickeln. Diese Perspektivlosigkeit, gekoppelt mit den tatsächlich beschränkten Möglichkeiten, führt manchmal zu einem Gefühl von Ausschluss und Abgehängtsein, teilweise mit fatalen Folgen für die Einzelnen und auch für die Gesellschaft.

### Was wünschen Sie sich für die Zukunft in Bezug auf Ihre Arbeit auf dem Sozialdienst?

Ich wünsche mir, dass wir uns als Gesellschaft zurückbesinnen, dass «die Stärke des Volkes sich misst am Wohl der Schwachen» und dass der Grundbedarf erhöht wird. Nur so ist eine menschenwürdige Existenz in unserer Gesellschaft möglich.



In der Schweiz gibt es Hunderte von Sozialdiensten mit unzähligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie unterstützen Kinder, Jugendliche und Erwachsene in unterschiedlichen Lebenslagen und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. In dieser Serie berichten sie aus ihrem Berufsalltag, den schönen und den schwierigen Seiten ihrer Arbeit.

Lucerne University of  
Applied Sciences and Arts

## HOCHSCHULE LUZERN

Soziale Arbeit  
FH Zentralschweiz

Certificate of Advanced Studies

## CAS Digitalisierung und Soziale Arbeit

Herausforderungen der digitalen Transformation im  
Sozialbereich meistern

**Nächster Start: 1. März 2022**

## CAS Methodenvielfalt in der Beratung

Beratung vertiefen – Methoden integrieren

**Nächster Start: 10. Mai 2022**

Fachkurs

## Gesprächsführung für Juristinnen und Juristen

Kommunikations-Tools für anspruchsvolle Gespräche

**Nächster Start: 21. März 2022**

Weitere Informationen unter [hslu.ch/weiterbildung-sozialearbeit](http://hslu.ch/weiterbildung-sozialearbeit)



Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Soziale Arbeit



- **Integration und Partizipation**
- **Beratung und Coaching**
- **Kinder- und Jugendhilfe**
- **Management, Recht und Ethik**
- **Gesundheit**

Alle Weiterbildungsangebote zu diesen und  
vielen weiteren Themen finden Sie online:



## Neue Impulse für Ihren Berufsalltag

Die Weiterbildungen an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW unterstützen Sie dabei, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln. Sie erhalten neustes Wissen aus der Forschung und verknüpfen dieses mit Ihren Erfahrungen aus dem Berufsalltag. Entdecken Sie unsere Angebote in Olten und Muttenz.

[www.fhnw.ch/soziale-arbeit/weiterbildung](http://www.fhnw.ch/soziale-arbeit/weiterbildung)

## **MASTER IN SOZIALER ARBEIT**

BERN  
LUZERN  
ST.GALLEN

**Hier bilden sich Fachleute der Sozialen Arbeit für Praxis und Wissenschaft aus.**

Der Master mit der Kompetenz von 3 Hochschulen  
Berner Fachhochschule  
Hochschule Luzern  
OST – Ostschweizer Fachhochschule

[masterinsozialerarbeit.ch](http://masterinsozialerarbeit.ch)



Besuchen Sie  
unsere Online-  
Infoveranstaltung.



Jetzt weiterbilden.  
**Sozialwesen**

Vielfältige Weiterbildungsprogramme für Fach- und Leitungspersonen aus dem Umfeld der Sozialen Arbeit.

[ost.ch/wb-sozialwesen](http://ost.ch/wb-sozialwesen)